

Pressemitteilung

Noch wächst die Blindheit im Sahel!

Jahresversammlung des Freundeskreises Wiesbaden der africa action

Wiesbaden, 10. Mai „Wir müssen unsere Anstrengungen verdoppeln und verdreifachen“, erklärte Pfarrer Werner Bardenhewer bei der Versammlung des Freundeskreises Wiesbaden der africa action/D. am 10. Mai. Obwohl seit 1999 die Initiative der Weltgesundheitsorganisation „Vision 2020“ weltweit greift und die Zahl der ursprünglich 50 Millionen Blinden bereits auf 37 gesunken ist, bleibt Schwarzafrika auch in dieser Hinsicht von der Weltentwicklung abgehängt. In Burkina Faso z.B. wächst die Zahl der derzeit 120 000 Blinden jährlich noch um 12 000, während nur 4000 durch eine Operation geheilt werden. Herr Dr. Schum, München, wies darauf hin, dass wir uns in Zukunft viel mehr noch als bisher auch um die Prävention mühen müssten.

Wie der Vorsitzende der africa action/Deutschland, Klaus Jahn, Oelsnitz, darlegte, konnte im vergangenen Jahr durch die Aktivitäten des Freundeskreises Wiesbaden auch das zweite große Projekt in Burkina, in Diébougou, im Wesentlichen abgeschlossen und in weitgehende Eigenständigkeit vor Ort übergeben werden.

Fünf weitere Projekte, davon zwei auch in den Nachbarländern Niger und Mali, stehen nun an. Und Einfälle und Aktivitäten zu weiterer Hilfe nehmen in Wiesbadener Freundeskreis zu: Horst Gerle, Hallgarten, bekannt durch seine Hufeisenaktion, stellte nun seinen Mobilen Bücherstand vor, der auch ausgeliehen werden kann. Frau Inge Borchhardt-Schum, München, versucht mit Hilfe einer Stiftung ein Einschulungsprogramm für Kinder aus ärmsten Familien in Burkina Faso (Analphabetenrate 80%, Einschulung z.Zt. 46 %).

Stadtrat Peter Grella, der allen die Sichtverbesserung für weltweite Maßstäbe wünschte, hilft zur Einrichtung eines Hufeisenstandes der africa action auf dem Wiesbadener Reitturnier an Pfingsten. Das Thema des Abends „Kommt herüber und helft uns!“ ging unter die Haut.